



Spekulationen mit Nahrungsmitteln unterbinden – sofort!

Antragstellerin: Juso-AG NordWest Hannover

Die Juso-Unterbezirkskonferenz möge folgendes beschließen:

- 1. Die Bundestagsfraktion der SPD wird aufgefordert, sich auch mit Gesetzesinitiativen für die Unterbindung der Spekulationen mit Nahrungsmitteln einzusetzen.**
- 2. Alle MandatsträgerInnen der SPD im Europäischen Parlament werden aufgefordert, sich ebenso auf europäischer Ebene einzusetzen für die Unterbindung der Spekulationen mit Nahrungsmitteln.**

Zur Begründung:

Seit Langem gibt es Nahrungsmittel, wie Reis, Getreide und andere Güter, die an Rohstoffbörsen weltweit gehandelt werden. Doch wie auch an den Aktienbörsen, bestimmt sich der Preis nicht mehr vor allem nach Angebot und Nachfrage, sondern wird durch Spekulationen auf Dürren, Fluten und Kriegsängste angeheizt.

Diese Spekulationen haben weder direkt mit dem Produkt als solches zu tun, noch sind sie wirklich immer zutreffend. Vielmehr bescheren sie einzelnen Kapitalisten hohe Gewinne.

Den Preis für diese Gewinne zahlen dann die Ärmsten der Armen. Viele Bauern in Entwicklungsländern verkaufen lieber ihre Erzeugnisse zu hohen Preisen an der Börse, als sie auf dem heimischen Markt anzubieten. Die Folge ist eine Verschärfung des Welthungerproblems, nur damit einige Wenige Gewinne machen.

Deshalb Schluss mit den Spekulationen mit Nahrungsmitteln! Nahrungsmittel sind kein Gut, das an der Börse verhöckert werden darf.